

3. Mai 2016/bsb03

Stärken und Interessen frühzeitig entdecken

Neue Angebote unterstützen Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschulen bei der Berufs- und Studienorientierung

Die Berufs- und Studienorientierung an den Stadtteilschulen wird ab dem kommenden Schuljahr durch zusätzliche externe Angebote gestärkt. Ziel ist es, dass sich alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 schrittweise mit ihrer Berufsperspektive befassen. Künftig nehmen deshalb jedes Jahr alle rund 7.100 Achtklässler sowie voraussichtlich rund 600 neu Zugewanderte aus den Abschlussklassen der Internationalen Vorbereitungsklassen an einem erlebnis- und handlungsorientierten Seminar teil, in dem sie ihre eigenen Kompetenzen und Talente entdecken können. Das fünf- bis sechsstündige Seminar mit dem Titel „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken!“ ist das Auftaktmodul der neuen „prozessorientierten Hamburger Potenzialanalyse“, die sich wie ein roter Faden durch die Klassen 8 bis 10 zieht und Neugierde und Motivation für die Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Neigungen wecken soll. Für das neue Projekt stellt der Bund im Schuljahr 2016/17 rund 600.000 Euro zur Verfügung, für die ergänzenden „Hamburger Werkstatttage“ als weiteren Baustein der Berufsfindung weitere rund 1,2 Mio. Euro.

Bildungssenator Ties Rabe: „Angesichts von fast 300 Ausbildungsberufen und zahllosen Studiengängen stehen viele Jugendliche nach der Schule ratlos vor ihrem weiteren Lebensweg. Wir wollen den jungen Menschen den Übergang von der Schule in Beruf oder Studium erleichtern und sie frühzeitig auf diesen Schritt vorbereiten. Deswegen haben wir die systematische Berufs- und Studienorientierung im Lernbereich „Arbeit & Beruf“ in den Klassen 8 bis 10 der Stadtteilschulen eingeführt. Im Rahmen des Schulfaches bereiten sich die Jugendlichen umfassend auf die Zeit nach der Schule vor. Dazu gehören berufliche Praktika, Erkundungen der Arbeitswelt und die Klärung der eigenen beruflichen Perspektive. Der neue Parcours „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken!“ ist Auftakt für eine ganze Reihe von Unterrichtsangeboten, in denen sich Schülerinnen und Schüler frühzeitig mit ihrer beruflichen Zukunft auseinandersetzen. So erkennen und reflektieren sie ihre Stärken, Interessen und Fähigkeiten und können zielgerichtet ihre beruflichen Praktika in Klassenstufe 9 wählen. Ziel des mehrjährigen Prozesses ist, dass jeder Jugendliche mit einer klaren beruflichen Anschlussperspektive die Schule verlässt.“

Bund finanziert Parcours „Zukunft Jetzt“

Mit der gemeinsamen Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ haben die Bundesregierung, das Land Hamburg und die Agentur für Arbeit eine enge Zusammenarbeit und eine Abstimmung ihrer Förderinstrumente und Maßnahmen beim Übergang Schule – Beruf vereinbart. Gemeinsames Ziel ist es, für jeden Jugendlichen die Voraussetzung für einen nahtlosen Übergang von der Schule in den Beruf zu schaffen. Deshalb wurde der Parcours „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken!“ für die Hamburger Stadtteilschulen grundlegend weiterentwickelt. Er ist verpflichtend für alle

Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen an den Hamburger Stadtteilschulen. In dem fünf- bis sechsstündigen erlebnis- und handlungsorientierten Parcours haben die Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihre Kompetenzen und Talente sowie in ihnen „schlummernde“ Potenziale zu entdecken. Dadurch sollen bei ihnen Neugierde und Motivation für die schrittweise Auseinandersetzung mit eigenen beruflichen Neigungen und Potenzialen geweckt werden.

Optionale Bausteine: Hamburger Werkstatttage

In den Klassen 8 bis 10 absolvieren die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der „prozessorientierten Hamburger Potenzialanalyse“ weitere Schritte zur Vorbereitung auf Studium oder Ausbildung. Dazu zählen beispielsweise in der Regel zwei betriebliche Praktika, die anschließend im Unterricht reflektiert werden. Sie werden ergänzt durch verschiedene schulische und außerschulische Angebote, die in den schuleigenen Berufs- und Studienorientierungskonzepten systematisch verankert sind. Ebenfalls Bestandteil des Unterrichtsangebots sind die Hamburger Werkstatttage. Während der Werkstatttage können Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 8 erste berufspraktische Erfahrungen sammeln und ihre Kompetenzen entwickeln. Hierfür wählen die Schülerinnen und Schüler aus sechs möglichen Berufsfeldern mindestens zwei aus. Dazu gehören gewerblich-technische Berufe ebenso wie kaufmännisch-verwaltende, soziale oder sprachlich-künstlerische. Für das Schuljahr 2016/17 wurde das außerschulische Angebot bereits für rund 4.500 Schülerinnen und Schüler gebucht, davon für 400 Schülerinnen und Schüler aus den Abschlussklassen der Internationalen Vorbereitungsklassen. Zusätzlich stehen den Schulen zukünftig auch Hamburger Werkstatttage für den Jahrgang 10 zur Verfügung. Für beide Bausteine stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Schuljahr 2016/17 1,225 Mio. Euro zur Verfügung.

Servicestelle unterstützt Schulen

Die „Servicestelle BOSO: Berufs- und Studienorientierung für Hamburg“ bietet seit dem Schuljahr 2013/14 weitere trägergestützte Maßnahmen für die Berufs- und Studienorientierung von Schülerinnen und Schülern an. Dazu gehören über § 48 SGB III finanzierte Modulprogramme zur vertieften Berufs- und Studienorientierung. Für das Schuljahr 2016/17 bietet die Servicestelle BOSO den allgemeinbildenden Schulen vier Module für die Sekundarstufe I: „First Steps: Berufe erkunden, entdecken, anfassen“, „Ich finde einen Praktikumsplatz!“, „Studienorientierungstag“ und „Wo stehe ich? Wo will ich hin?“. Darüber hinaus gibt es Modulangebote für die Sekundarstufe II: „Studienorientierungstag“, „Dieses Potenzial steckt in mir!“ und „Zielorientierungsworkshop“.

Weitere Informationen: www.servicestelle-boso.de; www.bildungsketten.de

Für Rückfragen der Medien:

Behörde für Schule und Berufsbildung Peter Albrecht, Pressesprecher Tel. (040) 4 28 63 – 2003 E-Mail: peter.albrecht@bsb.hamburg.de Internet: www.hamburg.de/bsb	Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) Dr. Angela Homfeld, Öffentlichkeitsarbeit Tel. (040) 4 28 63 – 2842 E-Mail: angela.homfeld@hibb.hamburg.de Internet: www.hibb.hamburg.de
--	---